

Liebe Eltern,

in dieser Woche haben wie jedes Jahr die **Aufnahmegespräche für die Kinder der neuen ersten** bzw. der Sonnenklasse stattgefunden. Schon seit Jahren läuft die Prozedur in bewährter Weise ab. Jeweils vier Kinder kommen mit ihren Eltern in die Schule und werden von einigen Lehrerinnen im Zimmer der 1. Klasse begrüßt. Zur Einstimmung erzähle ich immer ein Märchen, das viele Eltern inzwischen gut kennen. Sie hören aber immer wieder gern zu. Danach bitten wir die Eltern hinauszugehen und die Kleinen mit den Lehrern allein zu lassen. Das ist für manche Kinder (und Eltern) schon eine echte Herausforderung. Dann findet eine Spiel- und Kennenlernstunde statt, wo die Kinder mit mir zusammen spielen, hüpfen, balancieren, zählen, malen usw. Die Lehrerinnen bleiben im Raum und beobachten jeweils ein Kind. Währenddessen plaudern die Eltern in einem anderen Raum miteinander und trinken Kaffee. Danach findet das eigentliche Aufnahmegespräch statt, wo für jedes Elternpaar eine Lehrerin zur Verfügung steht. Das Gespräch dient dazu, die Kinder recht umfassend kennenzulernen, um schließlich eine Schulaufnahmeempfehlung auszusprechen. Die wird in der Regel recht bald danach schriftlich mitgeteilt. Meistens werden die Kinder in die erste oder in die Sonnenklasse aufgenommen. Manchmal empfehlen wir auch noch ein Jahr im Waldorfschulkindergarten. In den letzten Jahren kam es nur sehr selten vor, dass wir meinten, ein Kind gar nicht aufnehmen zu können. Ein bisschen hängt das immer auch von der Zusammensetzung der zu bildenden Klasse und von den Möglichkeiten des betreffenden Klassenlehrers ab. In diesem Jahr sind wir auf der sicheren Seite, denn mit Frau Weder haben wir eine sehr erfahrene, bewährte und allseits beliebte Klassenlehrerin, die bald ihr 8. Schuljahr abschließen und dann die neue Erste übernehmen wird.

Die Aufnahmewoche ist also mit erheblichem personellen Aufwand verbunden, denn wir brauchen für jeden Gesprächsdurchgang immer fünf Lehrer, die normalerweise anderen Unterricht hätten. Dieser ist dann irgendwie zu vertreten oder muss ausfallen. Insofern ist es ärgerlich, wenn angemeldete Familien sehr kurzfristig absagen oder einfach nicht zum Gespräch erscheinen. Das hängt oft mit Doppelanmeldungen an verschiedenen Schulen zusammen, die das Schulamt in diesem Jahr eigentlich verhindern wollte. Früher passierte es auch gelegentlich, dass Kinder zwar angemeldet und aufgenommen wurden, am ersten Schultag dann aber doch nicht auftauchten. Viele andere Waldorfschulen organisieren regelmäßig ein **pädagogisches Wochenende**, an dem alle **Eltern teilnehmen müssen**, die ihr Kind in die Waldorfschule geben möchten. Sie lernen dabei wichtige Grundlagen der Waldorfpädagogik kennen. Das finde ich gut und wichtig, weil ich glaube, dass die Stärken unserer Pädagogik nur dann wirklich zum Tragen kommen, wenn die Eltern unsere Ansätze und Ideale verstehen und mehr oder weniger teilen und unterstützen. Auch schafft es natürlich eine gewisse Verbindlichkeit, denn die Eltern entscheiden sich viel bewusster für oder gegen diese Schule, wenn sie wissen, was sie will.

Wer sich zum pädagogischen Wochenende oder im wahren Leben mit der Waldorfschule auseinandersetzt, kommt früher oder später auch auf die **Monatsfeiern**. Sie sind uns durchaus wichtig, auch wenn sie heute bei uns nicht unbedingt eine zentrale Rolle spielen. Letzteres hat sicher auch damit zu tun, dass wir immer noch keinen ordentlichen Saal haben, der die ganze Schulgemeinschaft oder wenigstens alle Schüler beherbergen könnte. Dabei wäre gerade das so wichtig, denn ursprünglich waren die Monatsfeiern als regelmäßige Schulversammlungen gedacht, wo sich die Kinder gegenseitig zeigten, was sie im vergangenen Monat gelernt hatten. Es ging *nicht* um Publikumswirksamkeit oder darum, die Eltern und Angehörigen zu erfreuen, sondern man zeigte, woran man gerade arbeitete, die Darbietungen hatten sozusagen "Werkstattcharakter". Selbstverständlich nahmen *alle* Schüler daran teil, sollten doch die Kleinen staunen, was die Großen schon alles können. Und die Großen mochten sich mehr oder weniger gern an die eigene Kindheit erinnern...

Unsere **nächste Monatsfeier** ist am **Samstag, dem 1. März um 10.00 Uhr**. Es ist die Faschingsmonatsfeier, bei der es meist humorvolle Beiträge gibt, und entgegen dem oben Gesagten darf das Publikum sogar lachen. Dieselben Beiträge sehen die Kinder erst am darauffolgenden **Faschingsdienstag**, an dem natürlich für die Unter- und Mittelstufe kein Unterricht stattfindet. Beachten Sie bitte die entsprechenden Planungen in Ihrer Klasse. Bedenken Sie auch, ob Ihr Kind an diesem Tag am **Schulessen** teilnehmen soll.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Ferienwoche mit Ihren Kindern!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

**Heute!** 19.30 Uhr **„Der Sturm“** – Klassenspiel der 8. Klasse in der FWS Gera

Mi 26.02.14 EA 4. Klasse mit Herrn Kühnert

EA 5. Klasse mit Herrn Hornung

Sa 01.03.14 10.00 Uhr **Faschingsmonatsfeier**

Di 04.03.14 **Schulfasching**

13. – 15.03.14 **Kollegiumsklausur**, am Freitag sind Schule und Hort geschlossen

Mi 19.03.14 **Elternvortrag mit Andreas Neider:** Aufmerksamkeitsdefizite - Wie das Internet unser Bewusstsein korrumpiert und was wir dagegen tun können

Do 20.03.14 **Workshop für Oberstufenschüler** zum Thema Medien mit Andreas Neider